



## WALDVIERTEL NIEDERÖSTERREICH

### AUTOFREIE AUSFLÜGE

Die Waldviertelbahn setzt einen umweltfreundlichen Schwerpunkt: „Wir wollen unseren Kunden den Umstieg auf nachhaltige öffentliche Verkehrsmittel attraktiv und einfach gestalten. Ticketkauf im Zug, gratis Fahrradmitnahme und preislich interessante Kombitickets sollen viele Gäste zu autofreien Ausflügen animieren“, so die Niederösterreich Bahnen Geschäftsführerin Barbara Komarek. Ein Anreisetipp: Die Franz-Josefs-Bahn bringt die Gäste autofrei zur Waldviertelbahn.



Foto: Wegerbauer

### VÖLKERVERSTÄNDIGUNG

## Neun Horner Pfadfinder beim Welttreffen in Südkorea dabei

Rund 45.000 Pfadfinder aus 152 Nationen werden Anfang August zum World Scout Jamboree, dem 25. Weltpfadfindertreffen, in Südkorea eintreffen. Neun davon reisen aus Horn an. Anlässlich ihrer bevorstehenden großen Reise nach Südasien suchte Horns Bürgermeister Gerhard Lentschig die Abenteurer der Pfadfindergruppe Horn in ihrem Gruppenheim auf. Lentschig zeigte sich begeistert vom Vorha-

ben der Jugendlichen und jungen Erwachsenen: „Ich wünsche ihnen viele internationale Kontakte und unvergessliche Erlebnisse auf diesem Jamboree.“ Der Besuch am Jamboree stellt den Höhepunkt eines jeden Pfadfinderlebens dar. Die Reisenden sind gespannt darauf, die Weltverbundenheit junger Menschen erleben zu dürfen: „Wir freuen uns, fremde Kulturen kennenzulernen und neue Freunde zu finden.“

Stadtchef Gerhard Lentschig besuchte die Pfadis vor ihrer Abreise.

### PV-ANLAGE IN BETRIEB

## Gut Ding braucht Weile: „asma“ zapft nun die Kraft der Sonne an

Kürzlich ging bei der Firma „asma“ in Weitra die PV-Anlage mit insgesamt 491 kWp in Betrieb. Auf dem Dach wurden dafür auf einer belegbaren Fläche von 3400 m<sup>2</sup> knapp 1200 Paneele verlegt. Um die Sicherheit bei der Montage, und für spätere Revisionsarbeiten zu gewährleisten, wurde zuerst die gesamte Dachfläche mit einem Geländer umrandet. Der Montagestart verzögerte sich jedoch aufgrund von Lieferengpässen bei den Komponenten von Herbst 2022 in den Frühling dieses Jahres. „Trotz dieser Herausforderungen konnte das Projekt mit leichter Verzögerung erfolgreich umgesetzt werden“, erklärt Projektbegleiter Gerhard

Steininger von „asma“. Die Anlagenleistung war ursprünglich mit 400 kWp ausgelegt, jedoch ergab sich durch eine Optimierung bei der Montage eine Erweiterung der Anlage um weitere 91 kWp. Somit können rund 20 bis 25 % des benötigten Stroms selbst erzeugt werden.



Foto: asma

Die Anlage auf dem Betriebsdach kostete rund eine halbe Million Euro.

# Im „Land des Lächelns“ gedeiht auch der Wein

Der Operettensommer in Langenlois feiert morgen Premiere, die neuen Festival-Weine zum „Land des Lächelns“ stimmen dazu ein

Morgen hebt sich auf der Bühne vor Schloss Haindorf erstmals der Vorhang für Franz Lehárs Operette „Das Land des Lächelns“ in der Regie von Florian Hurler, Beginn ist um 20.30 Uhr. Zu sehen ist die Produktion der Operette Langenlois unter der Intendanz von Christoph Wagner-Trenkwitz über eine selbstbewusste Frau, die ihrer großen Liebe ohne Happy End in ein von Liebenden, Träumenden und Spielenden bevölkertes Reich der Phantasie folgt,

bis 5. August. Einer langjährigen Tradition folgend wurden auch heuer wieder zwei regionstypische Weine aus dem Kamptal zu den beiden Festspielweinen gekürt. Bei einer professionellen Verkostung in der Gebietsvinothek Ursin Haus mit Weinprofis und Vertretern der Operette Langenlois gingen das Weingut Anton Eitzinger aus Langenlois und das Weingut Andreas Schmid aus Gobelsburg als Sieger hervor. Für Schmid ist es eine Premiere, Eitzinger war 2010 schon erfolgreich.



Anton Eitzinger, Operetten-Intendant Christoph Wagner-Trenkwitz und Andreas Schmid bei der Weinpräsentation.

Foto: Barbara Palffy

Foto: Ursin Haus

# Kulturlandschaft sichern

Quellgebiete, Moore, Sumpflandschaften: In der Kleinregion Lainsitztal arbeiten die Gemeinden gemeinsam für Erhalt der wichtigen Natur- und Kulturlandschaften

Extensive, schwer zu bewirtschaftende und zugleich naturschützerisch hochbedeutsame Lebensräume werden zunehmend aus der Bewirtschaftung genommen. Sie verbrauchen, verbuschen und verlieren damit an landwirtschaftlicher wie auch naturschützerischer Relevanz. Dieser Entwicklung will Niederösterreich gezielt gegensteuern. Im Zentrum steht dabei die Etablierung von regionalen Kulturlandschaftsvereinen (KLV). Nun wurde der erste Kulturlandschaftsverein in der Kleinregion Lainsitztal im westlichen Waldviertel gegründet.

Mit regionalen Kulturlandschaftsvereinen soll eine Struktur geschaffen



Die Gemeindevertreter gründeten die ersten KLV im Land

werden, die durch die freiwillige Kooperation relevanter Akteure für die jeweiligen Regionen maßgeschneiderte Umsetzungsmodelle für eine nachhaltige Sicherung des Natur-

erbes entwickelt. In einer ersten Pilotphase wurde ein Umsetzungsmodell für Kulturlandschaftsvereine entwickelt, welches – in einem Managementhandbuch zusammengefasst –

als Handlungsanleitung für die Etablierung solcher Vereine herangezogen werden kann.

Das Lainsitztal konnte dazu als Pilotregion gewonnen werden. Landwirtschaftskammer-Präsident Johannes Schmuckenschlager erklärt: „Es geht darum, regionale Strukturen zu schaffen, deren zentrale Aufgabe die Landschaftsentwicklung ist. Der KLV hat sich zum Ziel gesetzt, dem Verlust von Lebensräumen und Artenvielfalt entgegenzuwirken und Impulse für die Regionalentwicklung zu liefern. Dies kann nur gelingen, wenn Landwirtschaft, Naturschutz, Gemeinden und Tourismus zusammenarbeiten.“

Foto: Johanna Mostböck